

B e y l a g e

zum 35ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 31. August 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nach §. 10. des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 haben diejenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Erneuerung ihrer Gewerbebescheine wenigstens 3 Monate vor Ablauf des Jahres bey der Behörde des Wohnortes nachzusehen.

Hiernach werden Diejenigen, welche im Jahre 1834 ein Gewerbe hausirend betreiben wollen, hiermit veranlaßt, dies in dem Zeitraume vom 15ten bis 30sten September c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Rathhause bey dem Herrn Stadtsecretair Lincke anzuzeigen.

Mit Ablauf des Monats September wird die Melde-rolle der Hausirer geschlossen. Alle spätere Anmeldungen können nur nachträglich und sammlungsweise befördert werden, und die daraus für die betreffenden Gewerbetreibenden entstehenden Nachtheile verschulden wir dann nicht.

Neue Hausirer haben bey der Anmeldung den Nachweis

a) des bisherigen Wohlverhaltens und
b) des zurückgelegten 30sten Lebensjahres
zu führen; die aber, welche bereits einen Gewerbebeschein besitzen, solchen bey der Wiederanmeldung vorzuzeigen.

Die Reisediener sind von dieser Wiederanmeldung nicht ausgeschlossen.

Halle, den 26. August 1833.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Cand. theol. Richter in Asch.
- 2) An Madame Liehring in Berlin.
- 3) An Meister Burro in Cönnern.
- 4) An Herrn Pastor Wagner in Crumpa.
- 5) An Herrn Fried. Kleinschmidt in Döcklig.
- 6) An Herrn Fried. Eichholz in Eisleben.
- 7) An den Buchbindergefallen Albert Blossfeld in Eisenach.
- 8) An Herrn Jacob Eisentraut in Frankenhain.
- 9) An Herrn Rudloff in Freyburg a. U.
- 10) An die Marie Mattans in Bausdorf bey Kalau.
- 11) An d. Schneidermeister Gorges in Merseburg.
- 12) An Herrn Fahlbusch in Nordheim 2 Stück.
- 13) An Fräul. Henriette Wasmann in Rosslau.
- 14) An Madame Wahnschaffe in Schraplau.
- 15) An Herrn Stud. med. Thon in Weimar.
- 16) An Hrn. Hutmachermeister Conrad in Zörbig.

Halle, den 27. August 1833.

Königliches Postamt.
Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die der Frau Kammerherrin v. Kerßenbrock, Johanne Friederike Louise gebornen v. Thadden gehörigen, sub Nr. 101 des Halleschen Stadtfeldes im Hypothekenbuche eingetragenen und auf 13574 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirten vier Hufen Landes Schuldenhalber subhastirt und

der 24. August c.

der 24. October c.

der 30. December c.

Wors

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts, Assessor Richter zu Vietungsterminen anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit geladen werden, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbietenden sothane Grundstücke, sofern nicht rechtliche Hindernisse entgegenstehn, zugeschlagen werden sollen.

Uebrigens kann die Taxe obiger Feldgrundstücke in der Registratur des Landgerichts eingesehen werden.

Halle, den 31. May 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von dem verstorbenen Schuhmachermeister Johann Gottlieb Beyer nachgelassene, sub Nr. 254^a hinterm Rathshause allhier belegene und auf 829 Thlr. 20 Sgr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohngebäude Schuldenhalber subhastirt und

der 19. October c.

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 13. Julius 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Es ist ein guter trockner Keller von jetzt oder Michaelis an zu vermieten; das Nähere in Nr. 816 am blauen Hecht eine Treppe hoch.

Theater - Billets zum Abonnement - Preis verkauft
Gustav Rinck.

Markt und Schmeerstrassen - Ecke.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitätsbibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben

spätestens den 18. Sept. d. J. zurück zu liefern.

Halle, den 27. August 1833.

Voigtel.

Todesanzeige.

Am 21sten d. M. Abends verschied nach langen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Königl. Kriminalrichter Carl Heinrich Lohmeier. Wir widmen diese Anzeige allen seinen vielen Freunden und Bekannten und halten uns einer stillen Theilnahme versichert. Halle, den 25. August 1833.

Die Hinterbliebenen.

Heute Abend 7 Uhr entschlief meine geliebte Frau, Amalie geborne Hänert, zu einem bessern Leben, nachdem sie während eines mehrwöchentlichen Krankensagers viel gelitten hatte. Wer ihre Herzensgüte, ihren edlen und liebevollen Sinn gekannt hat, mit welchem sie mich während unserer kurzen Ehe beglückte, wird den unersetzlichen Verlust schätzen können, welcher durch ihr Hinscheiden mich und meine drey unmündigen Kinder getroffen hat.

Gisleben, den 25. August 1833.

Ludwig Giseke.

Mein Personentwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr von hier aus dem Gasthose zum goldnen Ring nach Berlin.

Bremer.

Es fährt alle Dienstage und Freytag eine zwey-spännige verdeckte Chaise nach Leipzig hin und zurück; Personen, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich im Gasthof zum schwarzen Bär zu melden.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. **Kermbach** im Gasthof zum goldnen Ring.

Für Reisende ist fast jeden Tag Gelegenheit nach Leipzig und zurück, wie schon bekannt, bey **Liebrecht**.

Die von dem Herrn Professor **Ritschl** innegehabte Wohnung in der obern Etage meines Hauses Nr. 429 am großen Berlin, in Stube, Kammer und Alkoven, nebst Mitbenutzung des Entrée's bestehend, ist sogleich oder zu Michaelis an einen einzelnen Herrn zu vermieten.
Karl Grunert.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist eine ausgestattete Stube nebst Kammer an eine stille Familie zu vermieten.

In der Rannischen Straße Nr. 498 ist eine Stube nebst Zubehör parterre an eine stille Familie zu vermieten.

Schmeerstraße Nr. 708 ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Feuerungsgefaß, an einen ruhigen Miether zu Michaelis dieses Jahres abzulassen.

Zwey Stuben nebst Kammern sind sogleich oder zu Michaelis an einzelne Familien zu vermieten, Stroh-
hof, Herrenstraße Nr. 2079. Nöthigenfalls kann auch Stallung zu einem Pferde mit abgelassen werden.

In Glaucha, Mittelwache Nr. 2002, in einem sehr ruhigen Hause sind 2 freundliche Logis, bestehend in 2 Stuben und Kammern, zusammen oder getheilt, nebst Aufswartung u. s. w. an einen einzelnen Herrn oder Dame sogleich oder zu Michaelis zu vermieten.

 Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich wiederum bereit bin, denselben sowohl in Familienhäusern als auch in meiner Wohnung, Rathhauegasse Nr. 253, zu ertheilen. Um ein geneigtes Wohlwollen bittet

Wilhelm Wehrhahn,
Universitäts-Tanzlehrer.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit fertigen vergoldeten Bilder- und Spiegelrahmen, wovon ich sogleich die geschmackvollsten Proben vorlege, so wie in Gardinen und andern vergoldeten Zierrathen zur Decorirung der Zimmer und Säle. Alle Arten Kron- und Wandleuchter, auch die größten in Holzbronze mit und ohne Glasbehänge, zur Beleuchtung großer Säle und Zimmer, mit Lampen oder Lichtern, werden nach vorgelegten Zeichnungen und nach besonderer Angabe gefertigt.

Louis Deplanque,
Vergolder und Lackirer.
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 20.

Nachdem der Unterzeichnete zufällig in Erfahrung gebracht, als könne er ein geehrtes Publikum in Hinsicht mehrerer in sein Geschäft einschlagender Artikel nicht genügend befriedigen, so zeigt er gegentheils hierdurch ergebenst an: daß er jetzt, wie auch schon früher, immer in den Stand gesetzt ist, seinen geschätzten Abnehmern außer den gewöhnlichen, zu seinem Geschäfte gehörigen Artikeln, auch die neuesten, geschmackvollsten Stickmuster, Strickseide, Zephyrwohle in allen Schattirungen der verschiedensten Couleuren zc. zur gefälligen Auswahl vorlegen zu können, und zwar in derselben Art und Weise, wie jeder seiner mit ihm hier selbst concurrirenden Collegen.

Halle, den 27. August 1833.

J. Schliack, Nadelmeister,
in der großen Steinstraße.

Auction.

Mittwochs den 4. Septbr. d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage

sollen in der Rittergasse, in dem zum Rosenbaum genannten Hause, eine Quantität verschiedene, meist noch neue Utensilien, als: 7 Stück kupferne Waschkessel von circa 50 bis 300 Quart Inhalt, 2 Kanonöfen nebst Röhren, mehrere Duzend neue Bett- und Handtücher, insbesondere eine große Parthie Pferde- Friesdecken, welche ihrer Größe wegen auch als Schlafdecken brauchbar sind, viele männliche und weibliche Kleidungsstücke, Getreidesäcke, Leib- und Kopfmatrizen von Seegras, große Vorrathskörbe, eine Parthie blechernes Haus- und Küchengeräthe, eine große Badewanne von Zink, und mehrere andere oft nothwendige Haus- und Wirthschaftsstücke, öffentlich und meistbietend gegen sogleich nach dem Zuschlag zu leistende baare Bezahlung in Courant, im Auftrag Eines Wohlwöblichen Magistrats, durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Schließlich erlaube ich mir besonders die Herren Oekonomen auf diese Auction aufmerksam zu machen.

Halle, den 27. August 1833.

Der Auctionator und Taxator A. W. Kößler.

In Nr. 1283 auf dem Neumarkte (Geiststraße) steht eine vierellige, zugemachte Marktbude mit einem Doppeldach, welche verschlossen werden kann, billig zu verkaufen.

Einen Lehrling von guter Erziehung wünscht der Buchbinder Cario in der Schmeerstraße.

Einige junge, gebildete Mädchen, die das Puzmachen erlernen wollen, können jetzt angenommen werden.

K. Friedländer.
Brüderstraße Nr. 225.

Alle Wochen werden Strohhüte in schwarz und braun gefärbt mit bester Appretur, so auch alle Arten andere Zeuge, große Märkerstraße Nr. 409 im Weismarschen Hause.

Gradehand, Seidenfärber.

Es ist vorige Woche ein Regenschirm bey mir stehen geblieben, der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Voigt, Beutlermeister,
Nr. 715 in der Schmeerstraße.

Stroboscopische oder optische Zauberscheiben, neueste Erfindung, sehr unterhaltend, sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Englische Tassen, als: Bouillon-, Kaffee- und Kindertassen, sind in sehr modernen Mustern in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Bey mir sind aus zwey Stuben Meubles zu verkaufen.

Tischlermeister Meinel,
Dachriggasse Nr. 982.

Sonnabend als den 31. August giebt es frische Pfannkuchen und zum Abendessen Entenbraten, und Sonntag als den 1. September giebt es früh und Nachmittags frischen Pflaumenkuchen.

Kühne auf der Maille.

Sonntag den 1. Sept. d. J. soll auf der Bergschente zu Eröllwitz Pflaumenkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten und damit alle Sonntage fortgefahren werden. Es bittet um zahlreichen Zuspruch

A. Linke.

Sonntag den 1. Sept. ist Pflaumenkuchenfest mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Siegfeld in Trotha.